

Neuer Vorstand in Frieda

Heimatverein trifft sich zur Jahreshauptversammlung



Der gewählte Vorstand des Heimatvereins Frieda: Alexander Hempel (von links), Günther Tschiersky, Oliver Schott, Gernot Brehmer, Joachim Becker, Helmut Hering, Helmut Marquardt, Herbert Käbberich und Bruno Umlauf. Auf dem Foto fehlen Dieter Petri und Axel Fischer. Foto: Heimatverein

Frieda – Nach einjähriger Unterbrechung konnte sich der Heimatverein Frieda wieder einer Jahreshauptversammlung treffen, bei der die Vorstandswahlen im Vordergrund standen. Ehe es aber zu diesem Tagesordnungspunkt kam, begrüßte Helmut Hering die Anwesenden, unter denen sich auch Meinhardts Bürgermeister Gerhold Brill, Friedas Ortsvorsteher Frank Gimbel und Bernd Appel vom Gemeindevorstand befanden.

Einstimmig sprach sich die Versammlung bei den Wahlen für die geschlossene Wiederwahl des alten Vorstandes aus, der sich aus Helmut Hering, Gernot Brehmer, Alexander Hempel, Helmut Marquardt, Bruno Umlauf und Günther Tschiersky zusammensetzt. Als Beisitzer ergänzen Dieter Petri, Herbert Käbberich, Joachim Becker, Axel Fischer und Oliver Schott die Führung des Heimatvereins. Zu den neuen Kassenprüfern wurden Norbert Flügel, Helmut Schäfer, Jutta Schill und Dietrich Sauer gewählt.

Meinhardts Bürgermeister Gerhold Brill dankte dem Heimatverein und sicherte weiter die Unterstützung der Gemeinde im Rahmen der Möglichkeiten zu. Die Gemeinsamkeit stellte auch Ortsvorsteher Frank Gimbel in den Vordergrund, denn nur gemeinsam können alle örtlichen Vereine etwas be-

wegen, wie man zuletzt bei der Benefiz-Veranstaltung am Anger erlebt hatte. Auch Frank Gimbel bedankte sich beim Vorstand, gratulierte den Gewählten und wünschte viel Erfolg bei den Vorhaben in der Zukunft.

Da man 2020 keine Ehrungen vornehmen konnte, wurden diese nachgeholt. Mit Peter Volkmer und Horst Reitz gab es gleich zwei Jubilare, die dem Verein seit 50 Jahren die Treue halten – in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit, wie sich die Anwesenden einig waren. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Heimatverein wurden Ursula Horn, Helmut Hering und Roland Mangold ausgezeichnet.

Bei der Totenehrung gedachte man den in den letzten beiden Jahren verstorbenen Mitgliedern Günter Frackmann, Willi Petri und Peter Gottschald, der auf tragische Weise bei einem Einsatz des Heimatvereins ums Leben kam. Nach dem Rückblick von Helmut Hering folgten die Berichte der Verantwortlichen. Bruno Umlauf erinnerte an die Veranstaltungen, die man 2019 noch durchführen konnte. Neben dem Aufstellen des Maibaums und der Beteiligung am Erdbeerfest zählte der Weihnachtsmarkt zu den Höhepunkten.

Bedingt durch die Corona-Pandemie fanden 2020 und 2021 keine Veranstaltungen statt, aber man ist zuversichtlich 2022 wieder das ein oder andere Fest durchführen zu können. Alexander Hempel informierte über zahlreiche Arbeitseinsätze rund um Frieda, die auch im kommenden Jahr regelmäßig stattfinden sollen. Über einen leicht gesunkenen Kassenbestand und minimal abnehmende Mitgliederzahlen gab Gernot Brehmer Auskunft, dem von den Kassenprüfern Gerd Herzog und Reiner Blum eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt wurde.

Unter dem letzten Tagesordnungspunkt diskutierte die Versammlung in Frieda Anfragen und Vorschläge, wie man das Dorf (auch für Neubürger) noch attraktiver gestalten könnte. Abschließend bedankte sich Helmut Hering aus dem Vorstand bei allen Gästen und lud zu einem kleinen Imbiss und dem ein oder anderen Getränk auf Kosten des Vereins ein. red/jes